

gilt jhme seinen hals, leib vnnnd leben.¹² Wenn nun da ein Julius Pflug¹³ oder Eißlebe¹⁴ gewesen were, der den hader gericht hette, so möchte auch wol zu vnsern zeiten einigkeit ge-[A 2v:]macht können werden. Weil es aber dazumall nicht geschehen vnd vorblieben vnd nu die sachen jhe lenger jhe weiter eingerissen, ist zu besorgen,¹⁵ es werde nhumehr auch nichts darauß, denn 5 dieweil Christus, der Herr vnnnd meister, ja der Sohn Gottes vnnnd die ewige weißheit selbst, der sachen nicht hat raten können, so werden wir es auch nicht enden, denn ehr saget selbst, Luce. vj., der Jünger sey nicht mehr denn der meister.¹⁶ Darumb ist mühe vnnnd arbeit verloren vnnnd eitel thorheit, wer sich die sachen der Religion zu uorgleichen vnd zu uortragen vnterstehen 10 will, denn hie¹⁷ sein zwo partey, die Phariseer vnnnd Christus, die seind auch vber der Religion vnd sonderlich den Sabbath zu feiern vneins vnd wil keine der andern weichen, ist niemand, der sie scheiden wolt oder künfte, denn es wil ein jglicher teil seiner sachen recht haben. Die Phariseer geben für, sie seind fromme leute vnd halten den Sabbath, Christus aber breche denselben 15 vnd sey ein Ketzer, dieweil ehr am Sabbath die leut gesunt macht, vnnnd Christus weis sehr wol, das sie jhme den Wassersüchtigen menschen derhalben dargestellt haben, ob sie jn vber demselben fahen vnnnd vmb sein leben bringen möchten; da kert er sich aber gantz vnd gar nicht an, weicht jhnen auch nicht vmb ein har, besonder dieweil ehr weis, das sie das an jhm 20 straffen, das er am Sabbath die krancken gesunt macht, fert ehr fort, thut es jhnen zu trotz nur Als deste ehr vnd lieber, doch also, das ehr sie zuuorn, dieweil sie one vrsachen auff jhn zornig waren, noch zorniger mache, indeme das ehr sie in jrer [A 3r:] weißheit vnd anschlegen¹⁸ vor jderman zu spot vnd schanden machte. Denn er fraget sie erstlich selbst darumb, ob es 25 sich auch zime oder nicht, am Sabbath die krancken zu heilen; darüber die klugen Junckern¹⁹ gestürzt werden vnnnd wissen nicht, was sie sagen sollen, schweigen schlechts²⁰ stil darzu; das ist jhre hohe weisheit, die hat hie so balde ein ende, darüber sie sich doch zuuor so lange bedacht vnd radt gehalten hatten. 30

Dieweil sie denn nicht sagen oder beweisen können, das es vnrecht sey, den menschen gesunt zu machen, vnnnd gleich eben auch am Sabbath, fehrt der Herr Christus fort vnd richt sein werck aus, antwort aber jhnen vnd beweist

¹² Vgl. Mt 12,14; 23,29–36.

¹³ Julius von Pflug, der altgläubige Bischof von Naumburg-Zeitz, war einer der Mitverfasser des Entwurfs zum Interim. Vgl. Herbert Immenkötter, Art. Pflug, in: TRE 26 (1996), 449–453.

¹⁴ Johann Agricola, aus Eisleben gebürtig, Generalsuperintendent der Kurmark, war als reformatorisch gesinnter Vertreter an der Abfassung des Interimentsentwurfs beteiligt. Vgl. Joachim Rogge, Art. Agricola, in: TRE 2 (1978), 110–118.

¹⁵ steht zu befürchten. Vgl. Art. besorgen 2.a), in: DWb 1, 1635.

¹⁶ Vgl. Lk 6,40.

¹⁷ In der Perikope, die Medler in seiner Predigt auslegen will, Lk 14,1–14.

¹⁸ Vorhaben. Vgl. Art. Anschlag, in: Götze, 11.

¹⁹ eingebildeten Laffen (ironisch). Vgl. Art. Junker 5), in: DWb 10, 2401.

²⁰ schlichtweg, einfach. Vgl. Art. schlechts 2), in: DWb 15, 545f.